

IHK kooperiert mit der Rheinischen Fachhochschule

Zertifikatsstudiengang „Digital Transformation Management“ startet erstmalig im Frühjahr 2019

Die neue digitale Arbeitswelt wird vieles verändern. Wer sein Berufsleben erfolgreich gestalten will, muss sich mit dem rasanten technologischen Wandel auseinandersetzen. Diese Entwicklung macht auch vor der Berufsausbildung nicht Halt: Ausbildungsordnungen müssen angepasst oder neu aufgestellt werden. Gleiches gilt für Zertifikatsstudiengänge. Eine neue Kooperation der IHK Mittlerer Niederrhein und der Rheinischen Fachhochschule (RFH) Köln am Standort Neuss setzt genau da an: Der neue Zertifikatsstudiengang „Digital Transformation Management“ verbindet Technik, smarte Managementstrategien, Philosophie, Soziologie, Kommunikation und Psychologie mit der praktischen Anwendung in den unterschiedlichsten Berufs- und Geschäftsfeldern. Studienbeginn ist im Frühjahr und im Herbst 2019.

„Die Kooperation zwischen der IHK und der RFH ist ein Meilenstein auf dem Weg in die Zukunft hybrider Ausbildungssysteme, beide Partner legen ihre Stärken zusammen, dadurch wird es möglich, auf hohem Niveau zukunftsorientiert auszubilden. Der Studiengang ‚Digital Transformation Management‘ ist in der Form einzigartig in Deutschland“, sagt RFH-Präsident Prof. Dr. Martin Wortmann. Und der Leiter des zuständigen Europa-Instituts für Erfahrung und Management (METIS) an der RFH, Prof. Dr. Werner Bruns, ergänzt: „Der Studiengang bietet jeweils zwei aufeinander aufbauende Hochschulzertifikate und den Master of Arts an. Und das Beste daran ist: Für den Erwerb der Zertifikatsabschlüsse gibt es keine Zulassungsvoraussetzungen.“

Das macht die Kooperation für die IHK interessant. IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz: „Damit steht dieser Studiengang auch unseren IHK-Absolventen offen und bietet ihnen die Möglichkeit, gleich drei hochwertige Zertifikate im Bereich der digitalen Transformation zu er-



Foto: iStock.com_ipopba

Wer sein Berufsleben erfolgreich gestalten will, muss sich mit dem rasanten technologischen Wandel auseinandersetzen.

langen, darunter unser IHK-Zertifikat ‚Digital Transformation Manager/-in‘.“ Das sei gerade im Hinblick auf den Fachkräftemangel wichtig: „Die Fachkräftesicherung in unserer Region besitzt für die IHK Mittlerer Niederrhein genauso wie für die Rheinische Fachhochschule Neuss einen sehr hohen Stellenwert – insbesondere wenn es darum geht, das gesellschaftlich relevante Thema der digitalen Transformation auf hohem Niveau anzubieten.“

Die Vermittlung der theoretischen und methodischen Grundlagen bildet die Basis für den berufsbegleitenden, modular aufgebauten Studiengang. Die Studierenden erforschen Trends, entwickeln neue Geschäftsmodelle, Innovations- und Finanzierungskonzepte, sie lernen kommunikative Strategien sowie ethische Standards und Qualitäten für die Führung im digitalen Zeitalter. „Durch Projekt-Kooperationen mit Institutionen aus Wirtschaft und Gesellschaft soll der Studiengang darüber hinaus zu einem Transfer-Modell für die Region werden“, sagt Bruns. Und die IHK sei der ideale Partner und Garant dafür,

dass die Lerninhalte tatsächlich die gegenwärtige Transformation der unternehmerischen Praxis widerspiegeln.

Die Zertifikatslehrgänge sind geeignet für Berufstätige und Studierende, die sich durch ein akademisches Studium optimal auf die neue digitale Arbeitswelt vorbereiten wollen. Dabei sind folgende Zielgruppen speziell angesprochen: Unternehmen, die ihren Fachkräften attraktive Weiterbildungsangebote machen wollen, Betriebsinhaber kleiner und mittlerer Unternehmen, Start-ups und Nachfolger, Studenten mit Bachelor-Abschluss, die sich noch nicht im Job beenden und durch dieses Studium die Einstiegsmöglichkeiten ins Berufsleben deutlich verbessern wollen, Master-Studierende, die die Notwendigkeit einer Weiterbildung im Bereich „Digital Transformation“ sehen, fortbildungswillige Praktiker aus der Wirtschaft, etwa aus dem Einzelhandel, Menschen aus freien Berufen, die ohne Weiterqualifizierung die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Betriebe gefährdet sehen, sowie Angestellte, die sich durch

das Studium beziehungsweise die Zertifikatsqualifizierung deutlich verbesserte Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb ihres Unternehmens versprechen.

„Schon jetzt beenden sich in unseren IHK-Seminaren und -Zertifikatslehrgängen zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit akademischen Abschlüssen“, erklärt Petra Pigerl-Radtke, Geschäftsführerin des IHK-Bereichs Bildung und Fachkräftesicherung. „Warum soll also eines unserer besten IHK-Formate der beruflichen Bildung – der IHK-Zertifikatslehrgang – nicht auch für die Zielgruppe Bachelor- und Master-Studierende interessant sein? Daher unterstützen wir in der Zusammenarbeit mit der Rheinischen Fachhochschule Neuss die Schaffung neuer hybrider Formate und beteiligen uns gerne daran, innovative Angebote zu entwickeln.“ Der neue Zertifikatsstudiengang bietet mehrere Vorteile. Bereits nach dem ersten Studienjahr wird der Institutsabschluss „METIS-Managementzertifikat der Rheinischen Fachhochschule Köln“ erreicht. Durch den erfolgreichen Abschluss des dritten Semesters folgt das Zertifikat zum „IHK Certified Digital Transformation Manager der Rheinischen Fachhochschule Köln“.

„Die in dichter Abfolge stehenden Zertifikatsabschlüsse honorieren und dokumentieren die erreichten Fortschritte zeitnah“, so Bruns. Die erworbenen Qualifikationen können schon nach der ersten Stufe unmittelbar umgesetzt und das Studium kann gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden. Im vierten

Semester kann unter bestimmten Voraussetzungen der akademische Grad „Master of Arts“ der Rheinischen Fachhochschule erreicht werden. Bruns: „Wir beraten dabei gerne und individuell, inwieweit bisherige Abschlüsse und Studienleistungen anerkannt werden können.“

Das duale/hybride Studium beziehungsweise der Zertifikatslehrgang endet an maximal zehn Freitagen pro Jahr statt. Dies entspricht dem gesetzlichen Mindestanspruch auf Bildungsurlaub. Die weiteren Vorlesungen sind freitagabends sowie samstags (ganztags). Innerhalb von zehn bis 14 Vorlesungstagen pro Semester werden die prüfungsrelevanten Themen vermittelt, erörtert und diskutiert. Die Prüfungsvorbereitung erfolgt im Selbststudium.

ZERTIFIKATSSTUDIENGANG

Zu allen Fragen zum Zertifikatsstudiengang „Digital Transformation Management“ stehen Prof. Dr. Werner Bruns, Leiter des Europa-Instituts für Erfahrung und Management – METIS, und Toni Tacke, Referent der Hochschulleitung Neuss, zur Verfügung.



Prof. Dr. Werner Bruns (Tel. 0221 20302-2644,
E-Mail: werner.bruns@fh-koeln.de)
Toni Tacke (Tel. 02131 73986-51,
E-Mail: toni.tacke@fh-neuss.eu)
www.rfh-koeln.de

IHK stellt Analyse für Nettetal vor

Stärken und Schwächen des Standorts untersucht

Die IHK Mittlerer Niederrhein hat eine Stärken-Schwächen-Analyse für den Wirtschaftsstandort Nettetal erarbeitet, die sie am Dienstag, 13. November, 18 Uhr, gemeinsam mit der Stadtverwaltung bei der Anton Thelen GmbH, May 15 in Nettetal, vorstellt. Herzstück der Untersuchung sind die Ergebnisse einer Umfrage, an der sich 100 Nettetaler Unternehmen beteiligten.

Nach der Vorstellung der Resultate durch Jürgen Steinmetz (Hauptgeschäftsführer der IHK) und Gregor Werkle (Leiter Wirtschaftspolitik) gibt es eine Podiumsdiskussion. Daran werden neben Steinmetz auch der Bürgermeister der Stadt Nettetal, Christian Wagner, sowie die Unternehmer Claudia Willers, Ernst Lehnen und Manfred Thelen teilnehmen. Sie erörtern die Stärken und Schwächen des Wirtschaftsstandorts. Durch den Abend führt Beate Kowolik (WDR).



Eine Anmeldung ist bei Romina Basile erforderlich.
Tel. 02151 635-351
E-Mail: basile@krefeld.ihk.de
www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/18753

WIR PLANEN
UND BAUEN FÜR SIE
GEWERBEBAUTEN.

GRONAU GMBH & CO. KG Friedrich-List-Allee 61, 41844 Wegberg,
T 02432 93302-0, info@gronau-bau.de, www.gronau-bau.de

- kostenlose Beratung
- wirtschaftliche Konzepte
- individuelle Planung
- schlüsselfertige Ausführung



GRONAU
WIR PLANEN. WIR BAUEN.